Jahresbericht

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **4 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. /4. Jahresrechnung 1984/Budget 1985
   Die Jahresrechnung sowie das Budget 85 werden von Herrn Dr. Kienast erläutert. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 4'194.10 ist besonders den Beiträgen für die Publikation Gärten in Riesbach zuzuschreiben. Der Revisionsbericht wird verlesen und die Rechnung wie auch das Budget 85 ohne Gegenstimme angenommen.
5. Wahlen
   Als neuer Rechnungsrevisor anstelle von Herrn R. Locher wird Herr W. Blattmann einstimmig gewählt.
6. Verschiedenes
   Die Präsidentin weist darauf hin, dass die gefüllte Nachtviole auf Aufruf der GGK gefunden wurde und bereits vermehrt wird, sowie dass R. Arioli am 21.4.85 in Radio DRS über seine Tätigkeit als Stadtgärtner berichten wird. Eine Diskussion wird nicht verlangt.

Um 19.30 Uhr berichtet Herr Dr. Dieter Kienast pointiert über die Gartenarchitekturszene und seine Gedanken zur aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur.

Schluss der Versammlung 20.40 Uhr
Der Aktuar: Peter Fässler

Jahresbericht

Die GGK ist 1985 wiederum gewachsen. Ende Dezember zählten wir 37 lebenslängliche Mitglieder, 66 Ehepaare, 5 Kollektiv- und 274 Einzelmitglieder. Durch Tod oder Austreten bzw. Ausschluss wegen Nichtbezahlens des Jahresbeitrages verlor die GGK 10 Mitglieder. Die Jahresversammlung fand am 4. März statt. Anschliessend berichtete Herr Dr. Kienast in einem sehr anregenden Vortrag über Probleme der modernen Gartengestaltung. Die Vorstandsmitglieder trafen sich siebenmal und unternahmen ferner, einzeln und gemeinsam, Besichtigungsreisen zu den für die GGK-Auszeichnung angemeldeten Bauerngärten. Die Anmeldung für diese Auszeichnung ist 1985 zum ersten Mal ausgeschrieben worden. Neu war ebenfalls unsere Kartenaktion, der ein Erfolg beschieden zu sein scheint. In knapp zwei Monaten hat Frau Hagnauer schon rund 400 Karten verkauft.

Unsere Exkursion nach Solothurn am ersten richtigen Sommertag nach einer langen verregneten und kalten Zeit war ein überaus gelungenes Ereignis. Die bemerkenswerten Gärten, die kundige Führung durch Herrn Dr. Carlen sowie die liebenswürdige Bewirtung durch die Familien de Vigier und Zumsteg-von Sury haben wir in bester Erinnerung. Auf die angekündigte Herbstexkursion wurde auf Wunsch des Gartenbesitzers verzichtet; es waren bei ihm im strengsten Winter des Jahrhunderts so viele Gewächse erfroren, dass er fand, seine Anlage sei z.Z. nicht besuchenswert. Als Ersatz organisierten wir im November einen Vortragsabend. Herr Guido Hager berichtete am Beispiel des Zürcher Arboretums über das vielerorts aktuelle Problem der Pflege von historischen Gartenanlagen.

Wie im vorigen Jahr erschienen die GGK-Mitteilungen dreimal. Auch 1985 wurde uns wiederum eine Anzahl wertvoller Publikationen geschenkt, die vor allem von den Mitgliedern der Pflanzengruppe benützt worden sind. Die Pflanzen der Samenaktion - Kranznelken und gelbe Randen - sollen in den Gärten unserer Mitglieder gut gediehen sein. Die Samen der Kranznelken wurden von Herrn Koeppel gespendet. Allen erwähnten Personen sei ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Interesse für die GGK gedankt.

Zürich, den 31. Dezember 1985 Eeva Ruoff